



Jetzt anmelden!

LGAD-Verbandstag 2023

Am 5. Juli 2023 findet im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München der LGAD-Verbandstag und unsere Mitgliederversammlung statt. Wenige Wochen vor der Landtagswahl in Bayern erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein abwechslungsreiches und hochkarätig besetztes Programm. Seien Sie dabei!



Christoph Leicher
LGAD-Präsident



Albert Füracker MdL
Bayerischer
Staatsminister der
Finanzen und für
Heimat



Roland Weigert MdL
Staatssekretär im
Bayerischen Staats-
ministerium für
Wirtschaft, Landes-
entwicklung und
Energie



**Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Mitglieder,**

„Wir wollen die Sozialpartnerschaft stärken!“, so oder so ähnlich hört man es regelmäßig aus den Reihen der

Politik. Viel zu selten folgen diesen Worten sinnvolle Taten. Meistens müssen die Sozialpartner sogar froh sein, wenn schlicht nichts passiert.

Und wenn eine politische Initiative umgesetzt wird, bewirkt sie häufig genau das Gegenteil. Vor wenigen Jahren war es das Tarifautonomie-stärkungsgesetz, heute soll es ein Tarifstärkungsgesetz richten. So wird mit tariflichen Öffnungsklauseln oder bestehender Tarifbindung als Voraussetzung für die öffentliche Auftragsvergabe experimentiert. Das Ergebnis ist immer das Gleiche: Zielverfehlung. Konsequenter wird die Tatsache ignoriert: Je umfassender der Gesetzgeber das Arbeitsleben regelt, je höher die Standards festgelegt werden umso weniger Gestaltungsmöglichkeit bleibt den Sozialpartnern. Tarifbindung wird aber durch mehr und nicht durch weniger Möglichkeit zur Gestaltung erreicht. Der richtige Weg zur Stärkung von Tarifautonomie wäre daher, tarifgebundene Arbeitsverhältnisse aus der arbeitsgesetzlichen Anwendung (in Teilen) herauszunehmen. Nur so

verbleibt der Tarifpartnerschaft eine sinnvolle Aufgabe: die verantwortungsvolle Ausgestaltung passgenauer Regelungen für die zuständigen Wirtschaftsbereiche.

Dass Sozialpartnerschaft erfolgreich und lebendig ist und keine politische Bevormundung braucht, zeigen seit vielen Jahren ver.di Bayern und der LGAD. Auch wenn wir mit der Gewerkschaft in der Sache oft hart kämpfen, ist unbestritten: Beide Seiten sind Experten für den Groß- und Außenhandel. Beide Seiten wollen das aus ihrer Sicht Beste für unsere Wirtschaftsstufe. Beiden Seiten ist an Zukunftsfestigkeit für Betriebe und Beschäftigte gelegen.

Die zurückliegenden Jahre sind eine sozialpartnerschaftliche Erfolgsgeschichte – ganz ohne Eingreifen der Politik:

- 2017 Entgeltstrukturreform: Ein modernes und zwischenzeitlich fest etabliertes tarifliches Entgeltsystem wurde geschaffen.
- 2021 Tarifrunde: Erster Bundesweiter Abschluss im Groß- und Außenhandel.
- 2022 Altersvorsorge: Zusammen mit der Hamburger Pensionskasse schaffen die Sozialpartner einen Rahmenvertrag und damit die Möglichkeit einer spekulationsfreien und verlässlichen Altersvorsorge.
- 2023 Manteltarifvertrag: Mit der Aktualisierung werden die tariflichen Arbeitsbedingungen an die rechtliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte angepasst.

Der Tag beginnt ab 9.00 Uhr mit der Registrierung. Auf der anschließenden Mitgliederversammlung (intern für LGAD-Mitglieder) werden zum Ende der Wahlperiode auch LGAD-Gremien neu gewählt.

Auf die Mitgliederversammlung folgt ab 11.30 Uhr eine Netzwerkzeit mit Mittagsimbiss. Zahl-
[Fortsetzung Seite 2](#)

Auch in der Tarifrunde 2023 setzen wir alles daran, der Sozialpartnerschaft im bayerischen Groß- und Außenhandel ein weiteres erfolgreiches Kapitel hinzuzufügen. Am 24. April haben die Verhandlungen zu den tariflichen Entgelten begonnen. Die Arbeitgeber haben bereits in der ersten Verhandlungsrunde ein substantielles Angebot vorgelegt. Auch wenn am 23. Mai die 2. Verhandlung ohne Ergebnis auf Juni vertagt wurde, hoffen wir, dass wir auch hier bald Vollzug melden können.

Eine weitere Initiative, die wir in diesem Jahr gemeinsam mit ver.di Bayern und Vertretern aus Forschung und Wissenschaft erfolgreich ins Leben gerufen haben, ist die „Denkwerkstatt Zukunft Großhandel Bayern“. Mit der Denkwerkstatt wollen wir den Stellenwert des Großhandels verdeutlichen, Zukunftsfragen diskutieren und Netzwerke festigen. Als Schirmherr konnten wir Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert gewinnen. Im März sind wir zum ersten Mal zusammengekommen. Die 2. Sitzung ist für Juli terminiert. Auch über die Ergebnisse dieser sozialpartnerschaftlichen Initiative werden wir Sie auf dem Laufenden halten. So geht Tarifautonomie trotz schwierigster Rahmenbedingungen – gut, wenn jetzt auch die Politik mitmachen würde.

Ihr Christian Klingler
Hauptgeschäftsführer

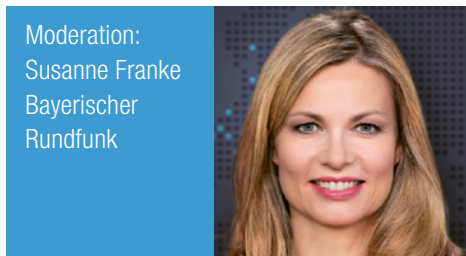
Fortsetzung von Seite 1

LGAD-Verbandstag 2023

reiche Partner des diesjährigen Verbandstags präsentieren ihre Angebote und Dienstleistungen in unserem Ausstellerbereich.



Dr. Dirk Jandura
Präsident des Bundesverbands Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen



Moderation:
Susanne Franke
Bayerischer
Rundfunk

LGAD-Seminarkalender

21. Juni 2023

Online-Fachseminar: Betriebsberatung
Cyberangriffe – IT-Sicherheit & Versicherung

18. Juli 2023

Online-Fachseminar: Arbeitsrecht
Fallstricke im Bewerbungsverfahren – Stellenausschreibung, AGG, Zulässige Fragen ArbG, Umgang Bewerbung Schwerbehinderte

12. September 2023

Online-Fachseminar: Arbeitsrecht
Kranke Arbeitnehmer

10. Oktober 2023

Online-Fachseminar: Arbeitsrecht
Von der Einstellung bis zur Kündigung

7. November 2023

Online-Fachseminar: Arbeitsrecht
Elternzeit und Vertretungsbefristung

Außerdem haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des LGAD-Verbandstags 2023 die Möglichkeit, an einer Führung durch das Haus der Bayerischen Wirtschaft teilzunehmen. Hierzu erhalten unsere Gäste eine separate Einladung per E-Mail.



Prof. Klaus Josef Lutz
Aufsichtsratsvorsitzender diverser Unternehmen

Für den LGAD-Verbandstag – den öffentlichen Teil unserer Veranstaltung –, der um 13.00 Uhr starten wird, haben sich namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ihre Teilnahme angekündigt. Seien auch Sie dabei und melden sich an unter: <https://lgad.unsere-events.com/>



Ludwig Hartmann MdL
Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen im Bayerischen Landtag

PROGRAMM

9.00 Uhr	Registrierung	
9.30 Uhr	Mitgliederversammlung	
11.30 Uhr	Netzwerkzeit mit Mittagsimbiss	
13.00 Uhr	Begrüßung zum LGAD-Verbandstag	Christoph Leicher LGAD-Präsident
	Rede	Albert Füracker MdL Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, CSU
	Rede	Christoph Leicher LGAD-Präsident
	Rede	Dr. Dirk Jandura Präsident des Bundesverbands Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen
14.30 Uhr	Netzwerkzeit mit Kaffee & Kuchen	
15.00 Uhr	Rede	Prof. Klaus Josef Lutz Aufsichtsratsvorsitzender diverser Unternehmen
	Rede	Ludwig Hartmann MdL Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag
	Rede	Roland Weigert MdL Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Freie Wähler
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Internationale Handelsbeziehungen – Deutschland, quo vadis?

Deutschland als erfolgreiche Exportnation ist wie kaum ein anderes Land auf gut funktionierende, internationale Handelsbeziehungen angewiesen. Doch diese ändern sich derzeit in einem beunruhigenden Umfang und Tempo.

Wirtschaftssanktionen – richtig oder falsch?

Noch am 29. Juni 2017 sagte die damalige Bundeskanzlerin Merkel in ihrer Regierungserklärung zum G 20 Gipfel: „Wer glaubt, die Probleme der Welt mit Isolation und Protektionismus lösen zu können, der unterliegt einem gewaltigen Irrtum.“ Irrte sich Merkel, oder befinden sich die USA mit ihren Wirtschaftssanktionen und die gehorsam folgenden westeuropäischen Staaten, allen voran Deutschland, auf dem Irrweg?

Fakt ist: Wirtschaftssanktionen entwickeln sich zu beliebten Waffen, um anderen Staaten, militärische Gewalt zu verleiden (Syrien, Russland), den Weg zur Atommacht zu verstellen (Iran, Nordkorea) oder den Aufstieg zur Weltmacht zu verhindern (China). Ein heißer Wirtschaftskrieg zwischen den beiden großen Systemblöcken ist in greifbare Nähe gerückt.

Freie Märkte, offene Grenzen, globaler Handel waren gestern. Sanktionspakete mit Beschränkungen für den Handel, Outbound Investment Screening als staatliche Kontrolle vor Auslandsinvestitionen, die Entflechtung internationaler Handelsströme, manche wollen ein Decoupling, werden Realität. Doch damit nicht genug. Wirtschaftssanktionen führen zu harter Gegenwehr und zur eigenen Selbstverletzung. Inflation, gestörte Lieferketten und Warenverfügbarkeit sind die Folge.

Deutschland als Exportnation in Gefahr

Deutschland als Exportnation kann das nicht gleichgültig sein. 50 Prozent des deutschen



Frank Hurtmanns ist Geschäftsführer der Wirtschaftshilfe des Bayerischen Groß- und Außenhandels GmbH.

Wohlstandes hängen vom Export ab. Den Grundlagen unseres Geschäftsmodells, nämlich billige Rohstoffe, geringe Handelsbarrieren, offene Märkte, internationale Arbeitsteilung mit Kostenvorteilen, gemeinsame weltweite Regeln für den Handel werden zunehmend der Boden entzogen.

Dazu stehen die Geschäftsbeziehungen im Wert von fast 300 Milliarden Euro mit unserem wichtigsten Handelspartner China auf dem Spiel. Noch spricht Kanzler Scholz von Diversifizierung statt Abkopplung und arbeitet an einer nationalen China-Strategie.

Aber welche Antwort wird China geben? Als Beispiel rüstet gerade der Elektroautomobilbauer BYD massiv seine Kapazitäten auf, die unsere heimische Autoindustrie sowohl auf den Exportmärkten als auch auf dem Heimatmarkt in Bedrängnis bringen könnten. Es kann nur eindringlich davor gewarnt werden, dass Deutschland sich von den US und der EU in einen Wirtschaftskrieg mit China treiben lässt. Die Folgen wären unabsehbar und die Corona-Pandemie und der Ukraine Krieg nur ein Vorspiel gewesen.

Politisierung der Handelsbeziehungen und Selbstverständnis des Staates

Die zunehmende Politisierung der Handelsbeziehungen findet ihren Ursprung vor allem auch in einem veränderten Selbstverständnis des Staates. Der Staat will nicht mehr nur den Rahmen setzen und die eigenen Behörden kontrollieren und führen, sondern er will auch die private Wirtschaft und deren handelnde Akteure managen. Er mischt sich in deren Geschäftsbeziehungen ein und nimmt dabei Durchgriffs- und Verbotsrechte für sich in Anspruch. Diese neue Sichtweise einer gelenkten Wirtschaft wird nun „Managed Trade“ genannt. Nicht Angebot und Nachfrage und der Preis für die Leistung bestimmen das Zustandekommen einer Handelsbeziehung, sondern die moralische Beurteilung der betroffenen Staaten nach Gut und Böse. Es geht nicht mehr um den Schutz der marktwirtschaftlichen Kräfte, die mehr Wachstum und Wohlstand generieren sollen, sondern um Belehren, Kontrolle und Verbote im Sinne einer wertebasierten Politik.

Mittestand braucht Großhandel – Großhandel braucht Mittelstand

Marktwirtschaft als Sicherheitsrisiko – damit werden auch die ordnungspolitischen Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft infrage gestellt. Das ist Gift für den Mittelstand. Der Großhandel selbst mittelständisch geprägt und Stütze des Mittelstands muss eine Erosion des Mittelstandes am meisten fürchten. Die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und damit Deutschland als wichtiges Handelsland entwickeln werden, ist noch nicht beantwortet. Der Großhandel wird sich an die geänderten Anforderungen im Zeitablauf anpassen. Wichtig bleibt, dass wir als Großhändler kämpferisch für den Erhalt der mittelständischen Struktur der deutschen Wirtschaft eintreten.

Happy Birthday Wolf Maser

Zum 70. Ehrentag alles Gute!

Wir wünschen unserem Schatzmeister Wolf Maser zum 70. Geburtstag alles erdenklich Gute und viel Gesundheit!

Seit nun fast 50 Jahren ist Wolf Maser mit Leidenschaft und Expertise im Dienst der Kunden der Gebr. Maser GmbH aktiv. Die Gebr. Maser GmbH kann mit Stolz auf eine erfolgreiche und

familiengeführte Firmengeschichte im Markt für Schleifmittel zurückblicken.

Beim LGAD ist Wolf Maser seit 46 Jahren ein tatkräftiges, engagiertes und gewissenhaftes Mitglied. Für die langjährige, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns außerordentlich!



Akademie Handel

Neue Online-Seminarreihe: Online Marketing Professional



Durch den zunehmenden Wettbewerb im E-Commerce ist das aktive Online-Marketing entscheidend für den eigenen Unternehmenserfolg.

Im praxisnahen Live-Online-Training „Online Marketing Professional“ erfahren Sie, wie Sie für jedes Unternehmen und jede Unternehmensgröße die wichtigsten und erfolgreichsten Maßnahmen im Online-Marketing auswählen und umsetzen können.

Die inhaltliche Bandbreite erstreckt sich von Suchmaschinenwerbung, Webanalyse und Suchmaschinenoptimierung über Relaunch der eigenen Website oder des Online-Shops bis hin zum Social-Media-Recruiting und Social-Media-Marketing.

Das Training richtet sich insbesondere an Mitarbeitende und Führungskräfte klein- und mittelständischer Handelsunternehmen und wird aus dem Europäischen Sozialfond gefördert.

Der nächste Online-Praxisworkshop startet im Juni 2023. Informationen erhalten Sie von Judith Bolsinger telefonisch unter 09111-376627 10 oder per E-Mail unter judith.bolsinger@akademie-handel.de



Workshop

Erfahrungsaustausch für Großhändler zu Zukunftsthemen

Der Großhandel ist vielfältig – und dennoch sehen die Akteure sich mit ähnlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen konfrontiert: Sie suchen nach Lösungen für Fachkräftemangel, Lieferengpässe und steigende Energiepreise, um resilient und zukunftsfähig zu bleiben.

Durch einen zielgerichteten Erfahrungsaustausch untereinander können Großhandelsunternehmen verknüpftes Wissen aus verschiedenen Branchen nutzen und innovative Ansätze entwickeln. Etablierte Lösungen können neu interpretiert und für alle Beteiligten zum Vorteil gemacht werden.

Die Workshopreihe „Großhändler helfen Großhändlern“, die durch das Bayerische Staats-

ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird, setzt genau an diesem Punkt an: In acht verschiedenen Workshops wird interessierten Großhandelsunternehmen die Möglichkeit geboten, sich mit anderen Mitgliedern der Wirtschaftsstufe inhaltlich auszutauschen und gemeinsam Handlungsstrategien zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Bayerischen Großhandels zu entwickeln. Die Themen reichen von Nachhaltigkeit bis hin zu Fachkräftemangel und Prozessoptimierung.

Entscheidungsträger sowie Fach- und Führungskräfte aus allen Branchen sind herzlich eingeladen, an den kostenfreien Halbtagesworkshops teilzunehmen. Die Strategien und Lösungen, die in den Workshops erarbeitet wer-

den, werden im Nachgang in Form von Infoblättern und Checklisten aufbereitet und für alle Interessierten unter www.erfahrungsaustausch-grosshandel.bayern zum Download zur Verfügung gestellt.

Termine:

Vom DigitalCheck zur Digitalisierungsstrategie

22. Juni 2023, 13.30–17.30 Uhr
TechBase, Regensburg

Ökologische Nachhaltigkeit

11. Juli 2023, 13:30–17:30 Uhr
um:welt Energie-Bildungszentrum, Regensburg

Bei Interesse wenden Sie sich gerne per E-Mail an ghg@ibi.de



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Informationsveranstaltung

Qualifizierung „Digitale Basiskompetenzen im Groß- und Außenhandel“

Der LGAD, die Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ und das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft bbw haben gemeinsam und exklusiv für LGAD-Mitglieder eine Qualifizierung zu „Digitale Basiskompetenzen im Groß- und Außenhandel“ entwickelt.

Die Qualifizierung ist speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen unserer Wirtschaftsstufe konzipiert. Sie kann einen zentralen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten und dazu beitragen, den Strukturwandel aktiv zu gestalten. Beschäftigte werden gezielt auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Nicht zuletzt

kann die Qualifizierung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Mitarbeiterbindung zu erhöhen.

Für die Qualifizierung bestehen umfassende Fördermöglichkeiten durch das Qualifizierungschancengesetz:

- Übernommen werden können bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten
- Arbeitsentgeltzuschuss (von bis zu 90 Prozent)

Am **15. Juni 2023, 11.00–12.00 Uhr**, stellen Tabea Hoffmann und Stefan Hohmann von der

Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ sowie Frank Hurtmanns von der Wirtschaftshilfe des bayerischen Groß- und Außenhandels LGAD-Mitgliedern exklusiv in einer Online-Informationsveranstaltung die Qualifizierung sowie die Fördermöglichkeiten vor.

Ihre **Anmeldung** nehmen Sie bitte über den QR-Code vor.



Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen direkt an die Expertinnen und Experten zu richten!

Politiker:Talk mit Dr. Lukas Köhler



Dr. Lukas Köhler,
Prof. Klaus Josef Lutz,
Christian Klingler und
Christoph Leicher
v. l. n. r.

Der LGAD-Vorstand begrüßte im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Politiker:Talk“ im Mai 2023 den Bundestagsabgeordneten Dr. Lukas Köhler im Haus der Bayerischen Wirtschaft. Mit dabei war auch der ehemalige Vorstandsvorsitzende der BayWa AG und Aufsichtsratsvorsitzende diverser Unternehmen Professor Klaus Josef Lutz.

Als stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, Generalsekretär der FDP Bayern sowie durch seine Mitgliedschaften im Wirt-

schaftsausschuss, im Ausschuss für Arbeit und Soziales und im Ausschuss für Klimaschutz und Energie im Deutschen Bundestag zeichnet Dr. Lukas Köhler für zahlreiche Themen verantwortlich, die für den Groß- und Außenhandel von großer Relevanz sind.

Den LGAD-Vorstandmitgliedern ist es bei den Politiker:Talks ein besonderes Anliegen, die Sichtbarkeit und die Wahrnehmung des Groß- und Außenhandels bei den politischen Entschei-

dungsträgern zu erhöhen und die aktuelle Vielzahl an Herausforderung, wie z.B. die Reform des Arbeitszeitgesetzes, der Fachkräftemangel und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sowie den damit einhergehenden stark erhöhten Bürokratieaufwand für unsere Wirtschaftsstufe zu thematisieren.

Dr. Köhler gab Einblicke zu Haltung und Vorhaben der FDP. Die Fraktion lehne den Gesetzentwurf zur Arbeitszeit von Arbeitsminister Heil in der vorliegenden Form ab. Das Arbeitszeitgesetz müsse zwar europarechtskonform umgesetzt werden, es solle jedoch den Betrieben überlassen bleiben, auf welche Weise die Arbeitszeit erfasst wird. Die unterschiedlichen Bedingungen, die in Betrieben herrschen, würden eine höhere Flexibilität fordern. Eine Vereinheitlichung der Zeitarbeitsfassung sei dementsprechend weder für KMUs praktikabel noch vom bürokratischen Aufwand her vertretbar.

Im Rahmen der Sitzung zeigte Dr. Lukas Köhler viel Verständnis für die Situation des Mittelstands. Der FDP-Politiker bekräftigte, dass der Groß- und Außenhandel eine starke Wirtschaftsstufe und ein wichtiger Arbeitgeber sei.

LGAD-intern

Abteilung Kommunikation mit Wolfram Sieg und Elena Hary

LGAD baut Kommunikation für Mitglieder und die Wirtschaftsstufe des bayerischen Groß- und Außenhandels aus:

Elena Hary ist seit Mai 2023 in der Abteilung Kommunikation des LGAD als Referentin tätig. Die deutsch-französische Muttersprachlerin ist Double Degree Masterabsolventin in Politik- und Verwaltungswissenschaften sowie in European Studies. Ihre Studienabschlüsse hat sie an den Universitäten Konstanz und Göteborg

erworben. Neben ihrem Studium konnte Elena Hary berufliche Erfahrungen im Europäischen Parlament, in der Kommunalverwaltung, in der politischen Unternehmensberatung sowie in der Automobilbranche sammeln.

Wolfram Sieg ist seit Mai 2023 Leiter der Abteilung Kommunikation des LGAD. Er ist seit Juni 2022 für den Verband tätig und war bisher „Referent PR und Kommunikation“. Der Diplom-Kaufmann startete seine berufliche Laufbahn beim



Bundesverband der Systemgastronomen in München. Im Jahr 2014 wechselte er zur Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände nach Berlin, wo er zuletzt als stellvertretender Leiter Kommunikation tätig war.

Jetzt bewerben!

Exportpreis Bayern 2023

Der Exportpreis Bayern wird 2023 bereits zum 16. Mal verliehen. Ausgezeichnet werden kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Bayern, deren Strategie, Mut, Ideen und Durchhaltevermögen zu besonderen Erfolgen im internationalen Geschäft geführt haben.

Träger des Wettbewerbs sind das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, der Bayerische Industrie- und

Handelskammertag, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit Bayern International.

Jeder Preisträger erhält einen Kurzfilm über sein Unternehmen in deutscher und englischer Version, eine individuell gefertigte Exportpreis-Trophäe und eine Gewinnurkunde. Darüber hinaus sind Preisträger berechtigt, das Exportpreis-Logo auf allen Firmenunterlagen zu führen.

Es gibt Auszeichnungen in fünf Kategorien: Handel, Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Genussland. Die Erstplatzierten jeder Kategorie

werden bei einem Abendempfang am 22. November 2023 in der Handwerkskammer für München und Oberbayern ausgezeichnet.

Bis zum 31. Juli 2023 haben bayerische Unternehmen mit höchstens 100 Vollzeitbeschäftigten Gelegenheit, sich für den Exportpreis Bayern 2023 zu bewerben. Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für den Exportpreis finden Sie unter

www.exportpreis-bayern.de



Aus dem Themenbereich Recht

Kündigung wegen Schlechtleistung möglich

Es muss nicht erfolglos bleiben, einen Beschäftigten zu kündigen, der schlecht arbeitet. Das hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Köln in einer Entscheidung klargestellt (Urteil vom 3. Mai 2022, Az.: 4 Sa 7552/21).

In dem der Entscheidung zu Grunde liegenden Fall hatte ein Kommissionierer in keinem Monat die zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat vereinbarte Basisleistung zur Prämienentlohnung erreicht. Der Arbeitgeber führte daher mit dem

Arbeitnehmer Personalgespräche und erteilte im Januar und im März 2020 jeweils eine Abmahnung wegen bewusster Zurückhaltung seiner Arbeitsleistung. Aber auch nach Erteilung der Abmahnung lag der Mitarbeiter um etwa 40 Prozent unter den Leistungen der Kolleginnen und Kollegen, sodass der Arbeitgeber schließlich ordentlich kündigte.

Der Kläger erhob gegen die Kündigung Kündigungsschutzklage sowie Klage auf Entfernung der beiden Abmahnungen aus seiner Personal-

akte. Das LAG stellte jedoch ebenso wie die Vorinstanz fest, dass die ordentliche Kündigung des Beklagten wirksam war. Auch habe der Kläger keinen Anspruch auf Entfernung der Abmahnungen aus seiner Personalakte. Liegt die Leistung nachweisbar so deutlich unter dem Durchschnitt, obliege es dem Beschäftigten nachzuweisen, dass er gleichwohl unter angemessener Ausschöpfung seiner persönlichen Leistungsfähigkeit gearbeitet habe. Da dem Mitarbeiter dieser Nachweis nicht gelang, wies das Gericht auch die Berufung zurück.

Wann ist die Beweislast einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erschüttert?

Zu dieser Frage hat sich das Landesarbeitsgericht (LAG) Niedersachsen in seinem Urteil vom 8. März 2023 – 8 Sa 859/22 geäußert. Die amtlichen Leitsätze lauten hier wie folgt:

1. Der Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung kann grundsätzlich auch dadurch erschüttert werden, dass der Arbeitnehmer sich im Falle des Erhalts einer arbeitgeberseitigen Kündigung unmittelbar zeitlich nachfolgend – „postwendend“ – krankmeldet bzw. eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einreicht. Das gilt insbesondere dann, wenn lückenlos der gesamte Zeitraum der Kündi-

gungsfrist – auch durch mehrere Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen – abgedeckt wird.

2. Meldet sich zunächst der Arbeitnehmer krank und erhält er erst sodann eine arbeitgeberseitige Kündigung, fehlt es an dem für die Erschütterung des Beweiswertes der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendigen Kausalzusammenhang.

3. Allein die Tatsache, dass ein Arbeitnehmer bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses arbeitsunfähig krankgeschrieben ist, am unmittelbar darauffolgenden Tag gesundet und bei einem anderen Arbeitgeber zu arbeiten beginnt, erschüttert i. d. R. ohne Hinzutreten weiterer Umstände den Beweiswert von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nicht.

Impressum

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Verleger:

Wirtschaftshilfe des Bayerischen Groß- und Außenhandels GmbH

Alleiniger Gesellschafter:

Landesverband Bayern

Großhandel · Außenhandel · Dienstleistungen e. V.

Verantwortlich für Redaktion und Anzeigenteil:

Wolfram Sieg

Grafik:

The Sixtyfour, Ralf Kasper, München

Druck:

typobierl Satz & Druck GmbH, Oberschleißheim

Hauptgeschäftsstelle:

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Postfach 201337, 80013 München

Telefon: 089 54 59 37-0, Fax: 089 54 59 37-30

info@lgad.de, www.lgad.de

Geschäftsstelle Nürnberg:

Sandstraße 29, 90443 Nürnberg

Telefon: 0911 20 31 80, Fax: 0911 22 16 37

nuernberg@lgad.de

Bewerbungsabsage wegen „Flinker Frauenhände“ stellt Diskriminierung dar

Das Landesarbeitsgericht (LAG) Nürnberg entschied mit Urteil vom 13. Dezember 2022, Az. 7 Sa 168/22m dass eine Absage mit der Begründung, die Tätigkeit sei „eher etwas für flinke Frauenhände“ eine Benachteiligung wegen des Geschlechts darstelle und sprach dem Bewerber eine Entschädigung nach § 15 Abs. 2 AGG zu.

Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem beklagten Unternehmen um einen Modelauto-Hersteller, der Modellfahrzeuge im Maßstab 1:87 mit 100 bis 150 Einzelteilen herstellt. Die Stelle war als Bestücker (m/w/d) für eine Digitaldruckmaschine ausgeschrieben, in der es unter anderem hieß, dass Bewerberinnen und Bewerber Fingerfertigkeit bzw. Geschick mitbringen müssen. Die Teile an der Maschine seien sehr klein und müssen daher mit einer Pinzette positioniert werden. Der Kläger erhielt auf seine Bewerbung nunmehr die Absage, in der es hieß: „Unsere sehr kleinen, filigranen Teile sind eher etwas für flinke Frauenhände.“ Das Unternehmen berief sich darauf, es sei bei einer Internetrecherche auf

Bilder des Mannes gestoßen, die seine großen Hände gezeigt haben. Dieses Argument überzeugt nicht, so das LAG. Weiterhin führte das Gericht aus: „Die Gelegenheit, mittels Probearbeit nachzuweisen, dass er zu der kleinteiligen Arbeit bei der Beklagten willens und in der Lage ist, wurde ihm nicht gegeben, eben weil er ein Mann war. Dieses Verhalten ist unmittelbar benachteiligen nach § 3 Abs. 1 AGG wegen eines in § 1 AGG genannten Merkmals und verstößt damit gegen § 7 Abs. 1 AGG i. V. m. § 6 Abs. 1 Satz 2 AGG.“ Das Gericht hielt eine Entschädigung in Höhe von 2.500 Euro, was dem 1,5-fachen des auf der ausgeschriebenen Stelle erzielbaren Bruttogehalts entspricht, für angemessen.

Folgen Sie dem LGAD auch auf

